

PROTOKOLL

*über die 10. , ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr, am Donnerstag,
den 31. Oktober 1968, im Rathaus, I. Stock hinten, Gemeinderatsitzungssaal.*

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Anwesend:

VORSITZENDER:

Bürgermeister Josef Fellingner

BÜRGERMEISTER-STELLVERTR.:

Leopold Petermair

Franz Weiss

STADTRÄTE:

Alfred Baumann

Alois Besendorfer

Rudolf Fürst

Konrad Kinzelhofer

Manfred Wallner

Leopold Wippersberger

GEMEINDERÄTE:

Johann Brunmair

Vinzenz Dresl

Franz Enöckl

Karl Feuerhuber

Karl Fritsch

Franz Frühauf

Dr. Hermann Gärber

Johann Heigl

Johann Holzinger

Walter Kienesberger

Otwin Knapp

Johann Knogler

Friedrich Kohout

Rudolf Luksch

Franz Mayr

August Moser

Walter Moser

Helmut Pils

Erich Sablik

Hubert Saiber

Dr. Konrad Schneider

Heinrich Schwarz

Johann Zöchling

VOM AMTE:

Magistratsdirektor Obersenatsrat

Dr. Karl Enzelmüller

Magistratsdirektor-Stellvertr.

Obermagistratsrat Dr. Johann

Eder

PROTOKOLLFÜHRER:

Amtsrat Alfred Eckl

VB Gerda Gugenberger

TAGESORDNUNG

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

- 1) Präs-513/68 Berufung des Dr. Konrad Schneider als Gemeinderat.
- 2) Präs-513/68 Neuwahl des Bürgermeister-Stellvertreters.

BERICHTERSTATTER STADTRAT KONRAD KINZELHOFER:

- 3) Präs-131/68 Wirkungskreis der Ausschüsse des Gemeinderates.
- 4) Präs-229/68 Änderung in der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Verehrte Damen und Herren!

Ich darf Sie zur heutigen Gemeinderatssitzung herzlich begrüßen. Ich stelle die Beschlußfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Entschuldigt haben sich die Gemeinderäte Molterer und Ing. Böhm.

Als Protokollprüfer werden vorgeschlagen Herr Gemeinderat Walter Moser und Herr Gemeinderat Karl Fritsch. Mögen die beiden Herren ihrer Funktion gerecht werden.

Während der beiden ersten Tagesordnungspunkte bitte ich Herrn Kollegen Petermair, den Vorsitz zu übernehmen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Ich übernehme den Vorsitz und bitte Herrn Bürgermeister zum ersten Tagesordnungspunkt zu referieren.

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Der erste Tagesordnungspunkt bezieht sich auf die Berufung des Herrn

Dr. Konrad Schneider als Gemeinderat.

Die Sozialistische Partei hat beantragt, für die Dauer der Verhinderung des Bürgermeister-Stellvertreters LSI Radinger, während der Ausübung seines Mandates als Nationalrat, als Ersatzmitglied Herrn Dr. Konrad Schneider, Direktor des Realgymnasiums Steyr, zu nominieren. Auf Grund der Wahl im vergangenen Jahr sind die vorgereichten Wahlwerber Herr Josef Pollak, Herr Dipl. Ing. Karl Kaindlstorfer und Herr Josef Dutz. Diese haben schriftlich ihre Verzichtserklärung zugunsten des Herrn Dr. Schneider festgelegt. Wir haben somit zur Kenntnis genommen, daß Herr Dr. Schneider als Gemeinderat der Stadt Steyr fungieren soll. Dazu ist die Angelobung notwendig.

Herr Doktor ich darf die Angelobungsformel vorlesen und Sie bitten, mit den Worten "ich gelobe" das Gelöbnis als Gemeinderat abzulegen.

"Ich gelobe, die Gesetze der Republik Österreich und des Landes OÖ. gewissenhaft zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und der Stadt Steyr

die Treue zu halten.¹⁾

DIREKTOR DR. PROF. KONRAD SCHNEIDER:

"Ich gelobe".

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Danke. Damit ist Herr Gemeinderat Dr. Schneider Mitglied des Gemeinderates und ich darf ihn namens des gesamten Gemeinderates recht herzlich in unserer Mitte begrüßen.

Allgemeiner Applaus!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Damit haben wir den ersten Tagesordnungspunkt erledigt und wir kommen zum zweiten, der Neuwahl des Bürgermeister-Stellvertreters und ich bitte Herrn Bürgermeister zu referieren.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Ebenfalls durch das vorübergehende Ausscheiden unseres früheren Bürgermeister - Stellvertreters LSI Stephan Radinger ist die Wahl eines neuen Bürgermeister - Stellvertreters vorzunehmen. Herr Bürgermeister-Stellvertreter Stephan Radinger hat gemäß § 30 Abs. 2 lit. a des Statutes unserer Stadt auf sein Amt als Bürgermeister - Stellvertreter und Mitglied des Stadtsenates verzichtet.

Von der Sozialistischen Partei wurde nun schriftlich und rechtzeitig das Gemeinderatsmitglied Franz Weiss für die Neuwahl des Bürgermeister-Stellvertreters vorgeschlagen. Der Wahlvorschlag ist mit der ausreichenden Anzahl von Unterschriften, die dem Akt beiliegen, versehen. Die Wahl selbst hat mit Stimmzettel zu erfolgen, die Sie vor sich liegen haben. Es sind 22 Gemeinderäte der Sozialistischen Partei anwesend. Die Wahl

selbst haben nur die sozialistischen Mitglieder des Gemeinderates vorzunehmen. Für die Wahl ist die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen maßgebend. Wir haben noch für den Wahlvorgang zwei Stimmprüfer zu nominieren. Ich schlage als Stimmprüfer die Herren Gemeinderäte Zöchling und Brunmair vor. Ich bitte die beiden Herren, als Stimmprüfer beim Wahlvorgang zu fungieren.

Das Ausfüllen der Stimmzettel ist Ihnen bekannt. Sie haben auf den leeren Stimmzettel den Namen des von Ihnen zu wählenden Gemeinderates einzusetzen. Nun bitte ich, die Wahl vorzunehmen. (Wahlvorgang)

Das Ergebnis:

22 abgegebene Stimmen

22 für Franz Weiss. (Siehe Vermerk am Schluß des Protokolles.)

Ich bitte Sie nun, das Gelöbnis als Bürgermeister-Stellvertreter abzulegen.

Die Gelöbnisformel lautet:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen".

GEMEINDERAT FRANZ WEISS:

"Ich gelobe".

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Danke. Damit ist Gemeinderat Franz Weiss zum Vizebürgermeister gewählt. Darf ich Sie bitten, Ihren Sitz einzunehmen.

Allgemeiner Applaus!

Darf ich Ihnen herzlich gratulieren zu diesem Wahlergebnis.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER
FRANZ WEISS:

Danke.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

In Abänderung meiner Verfügung vom 7. November 1967 gebe ich gemäß § 27, Abs. 5 des Statutes der Stadt Steyr bekannt, daß Herr Bürgermeister-Stellvertreter Franz Weiss zum geschäftsführenden Bürgermeister-Stellvertreter bestimmt wird. Es wird gebeten, auch dies zur Kenntnis zu nehmen.

Wenn ich nun Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Franz Weiss recht herzlich gratuliere zu dieser von Ihnen gewählten Funktion, so darf ich mir doch auch erlauben, ein paar Worte des Dankes dem ausgeschiedenen Vizebürgermeister Kollegen Radinger zu sagen. Ich habe es, das muß ich offen sagen, rein persönlich sehr bedauert, daß er aus dem kommunalen Getriebe ausscheiden mußte. Selbstverständlich verstehe ich die Umstände, die dazu geführt haben. Jedenfalls haben wir - ich glaube gerade ich persönlich - Kollegen Radinger viel zu danken. Er ist ja nun schon richtig ein Kommunalpolitiker geworden. Er ist von 1959 - 1961 im Gemeinderat gewesen. In den Jahren 1961 - 1967 Stadtrat und nach der Wahl im vergangenen Jahr bis heute Vizebürgermeister. Er hat es verstanden, gerade durch Umsicht, durch Toleranz sich die Zuneigung von uns allen, der Beamtschaft und im weiteren Sinne auch die der Bevölkerung unserer Stadt zu erwerben. Sein konziliantes Wesen hat sehr viel dazubeigetragen und seine Kenntnisse haben viel geholfen, in unserer Stadt die ihm übertragenen Agenden als Kulturreferent, die er auch als Vizebürgermeister behalten hat, so erfolgreich zu führen, daß es zum Wohle unserer Stadt und unserer Bevölkerung gereicht hat. Er hat - allerdings nur kurze Zeit, ein Jahr, - auch

das Personalreferat der Stadt Steyr besorgt und hat auch hier gerade in Kreisen der Beamtschaft sich viel Sympathien ob seiner gerechten Überlegungen und Maßnahmen gefunden. Jedenfalls will ich ihm vor dem versammelten Gemeinderat für seine Arbeit und für seinen Fleiß recht herzlich danken. Ich werde bei einer geeigneten Gelegenheit ihm diesen Dank persönlich abstatten.

Kollege Weiß, Dir werden - wie jedem Vizebürgermeister bisher - keine Vorschußlorbeeren gereicht. Jeder Funktionär in der Gemeinde, sei er als Gemeinderat, als Stadtrat oder im gegenständlichen Fall als Vizebürgermeister an diese Funktion gebunden und berufen, hat durch seine eigene Tätigkeit sich die notwendige Fundierung in dieser Funktion zu erwerben. Er hat immer eingedenk zu sein, daß wir alle miteinander das Wohl unserer Stadt im übertragenen Sinn für die Bürger unserer Stadt zu vollziehen haben. Daß wir dabei viel Persönliches zurückstellen müssen; daß wir uns dabei viel den Notwendigkeiten in irgend einer Form anpassen müssen, hat jeder von uns im Laufe seiner Funktionstätigkeit schon erfahren. Jedenfalls eines dürfen wir unserem von Ihnen jetzt neugewählten Vizebürgermeister Weiss mitgeben, die herzlichsten Glückwünsche, daß es ihm gelingt, im Laufe seiner Funktionsperiode ein erfolgreicher Vizebürgermeister unserer Stadt zu sein.

Kollege Weiss, meine herzlichste Gratulation. Ich hoffe, daß Du zuversichtlich in unserem gemeinsamen Sinne Deine Funktion ausüben wirst.

Allgemeiner Applaus!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER
FRANZ WEISS:

Danke.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER
LEOPOLD PETERMAIR:

Ehe ich Ihnen, Herr Bürger-

meister, das Wort übergebe, erlaube ich mir, Kollegen Weiss zur Wahl zum Vizebürgermeister der Stadt Steyr herzlich zu gratulieren und ihn zu bitten, uns ebenso gegenüberzutreten, wie sein Vorgänger.

Herzlichen Glückwunsch!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Danke.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Wünscht zu diesem Tagesordnungspunkt jemand das Wort?

Herr Kollege Dr. Gärber bitte!

GEMEINDERAT DR. HERMANN GÄRBER:

Ich möchte ebenfalls dem neugewählten Bürgermeister-Stellvertreter meinen herzlichen Glückwunsch übermitteln.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Danke.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Herr Kollege Moser bitte!

GEMEINDERAT AUGUST MOSER:

Ich möchte ebenfalls dem neuen Bürgermeister-Stellvertreter meinen Glückwunsch aussprechen in der Voraussicht, daß er gerecht und objektiv seine Funktion ausführen wird.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Danke.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Herr Bürgermeister-Stellvertreter Weiss bitte!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Meine Damen und Herren des Gemeinderates, werte Presse!

Es ist nicht alltäglich, daß ein Gemeinderat zum Vizebürgermeister einer Statutarstadt gewählt wird. Ich weiß daher gerade aus dieser Sicht die Ehre zu würdigen, die mir heute zuteil geworden ist, daß ich von Ihnen über Vorschlag der SPÖ zum Vizebürgermeister der Stadt Steyr bestellt wurde. Sie können mir glauben, daß ich neben den Wünschen meiner eigenen Fraktionskollegen auch die Wünsche der Minderheitsfraktion beherzigen werde und meine Geschäfte, die mir als Vizebürgermeister und als Mitglied des Stadtsenates zufallen, so auszuüben, daß sie im Sinne der Stadt Steyr bearbeitet werden. Ich kann Ihnen versichern, daß ich gerade als langjähriger Gewerkschafter weiß, wie wichtig Zusammenarbeit ist, daß ich weiß, wie wichtig Toleranz ist und daß ich vor allem weiß, wie wichtig menschliches Verständnis in allen Lagen des Lebens notwendig ist. Ich werde bemüht sein, Bürgermeister Fellingner in seiner Tätigkeit als Stadtoberhaupt so weit wie möglich nachzueifern. Ich werde vor allem aber bemüht sein, die Interessen des gesamten Gemeinderates in meiner bescheidenen Funktion so weit und gerecht wahrzunehmen, wie es mir persönlich möglich ist. Wenn es manchmal auch das tritt ein - aus weltanschaulichen Gründen zu keiner Einigung der Meinungen kommt, dann bitte ich auch das zu beherzigen. Im übrigen darf ich Sie abschließend bitten, mir bei meiner sicher nicht leichten Aufgabe, in die ich so plötzlich hineingestellt wurde, so gut wie möglich zu helfen und mich zu unterstützen. Ich persönlich lege das Versprechen ab, meine Arbeit so auszufüllen und auszuarbeiten, daß ich hier die Interessen der ganzen Stadt Steyr wahrneh-

men kann. Es hängt auch von Ihnen ab, wie weit Sie mir dabei entgegenkommen.

In diesem Sinne bitte ich um Verständnis und Zusammenarbeit und danke für alle Gratulationen, die mir heute hier so ehrenvoll zuteil geworden sind.

Allgemeiner Applaus!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Damit darf ich den Vorsitz wieder an den Herrn Bürgermeister übergeben.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Ich übernehme den Vorsitz und bitte den Berichterstatter Kollegen Kinzelhofer um seinen Vortrag.

BERICHTERSTATTER STADTRAT KONRAD KINZELHOFER:
Werte Damen und Herren!

Ich habe Ihnen zwei Anträge des Finanz- und Rechtsausschusses vorzutragen. Der erste betrifft den Wirkungsbereich der Ausschüsse des Gemeinderates und lautet:

3) Präs-131/68

Wirkungskreis der Ausschüsse des Gemeinderates.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 36, Abs. 5 des Statutes der Stadt Steyr wird der Wirkungskreis der Ausschüsse des Gemeinderates wie folgt bestimmt:

Finanz- und Rechtsausschuß:

Gemeindeverfassung;

Haushaltsrecht;

Gemeindeabgaben und -gebühren, Tarife;

Feuerwehr, Katastrophen- und Zivilschutz;

Berichte des Rechnungshofes und anderer außergemeindlicher Kontrollstel-

len und der Aufsichtsbehörden;
Geschäftsfälle, die mit Geldleistungen oder der Festlegung von Rechten verbunden sind, für deren Bewilligung bzw. Einräumung der Gemeinderat zuständig ist.

Bauausschuß:

Stadtplanung,

Angelegenheiten der Bauordnung im Rahmen der Zuständigkeit des Gemeinderates und des Bauausschusses; Beurteilung wichtiger städtebaulicher Belange.

Kulturausschuß:

Erhaltung des historischen Stadtbildes (Fassadenaktion);

Stellungnahme zu Gebühren und Tarifen für die kulturellen Einrichtungen der Stadt, wie Stadttheater, Kulturreferatsveranstaltungen, Volkshochschule, Zentralbücherei, Musikschule u. a.;

Grundsätzliche Angelegenheiten der Pflichtschulen, soweit sie in das Aufgabengebiet der Stadtgemeinde Steyr fallen;

Grundsätzliche Angelegenheiten der Städtischen Mittleren und Höheren Lehranstalten;

Richtlinien für Studienförderung;

Angelegenheiten des Heimathauses.

Wohlfahrtsausschuß:

Stellungnahme bei der Festlegung der Grundsätze der freiwilligen Fürsorgeleistungen;

Kindergarten- und Hortangelegenheiten;

Stellungnahme zu den Verpflegungsgebühren im Zentralaltersheim;

Hilfeleistungen in Sonderfällen;

Grundsätze über Säuglingswäschepaketaktion;

Probleme der Altenbetreuung.

Wohnungsausschuß:

Feststellung der Berücksichtigungswürdigkeit der Wohnungswerber.

Verkehrsausschuß:

Vorberatung und Ausarbeitung der verkehrspolizeilichen Anordnungen; Erstellung von Verkehrskonzepten; Beratung verkehrspolizeilicher Maßnahmen in Sonderfällen.

Ich ersuche um Ihre Zustimmung.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Wünscht zu diesem Antrag jemand das Wort? Es ist keine Wortmeldung vorhanden. Darf ich Sie bitten, mit einem Zeichen der Hand Ihre Zustimmung zu geben. Danke. Gegenprobe? Danke. Einstimmig angenommen.

STADTRAT KONRAD KINZELHOFER:

Der zweite Antrag betrifft die Änderung in der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse. Auf Grund der vorhergegangenen zwei Tagesordnungspunkte hat die Sozialistische Fraktion Änderungen in der Zusammensetzung der Ausschüsse beantragt.

Der Antrag ist vom Finanz- und Rechtsausschuß und lautet:

4) Präs-229/68

Änderung in der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 36 des Statutes für die Stadt Steyr werden die mit Beschluß des Gemeinderates vom 7. 11. 1967, Präs-462/67 und vom 4. 7. 1968, Präs-229/68, bestellten Ausschüsse wie folgt geändert:

Bürgermeister - Stellvertreter Landesschulinspektor Prof. Stephan Rädinger scheidet aus dem Finanz- und Rechtsausschuß aus.

Gemeinderat Vinzenz Dresl scheidet aus dem Kulturausschuß aus und wird an Stelle des ausgeschiede-

nen Bürgermeister-Stellvertreters, Landesschulinspektor Prof. Stephan Rädinger, Mitglied des Finanz- und Rechtsausschusses.

Bürgermeister - Stellvertreter Franz Weiss wird Mitglied des Kulturausschusses an Stelle des ausgeschiedenen Bürgermeister-Stellvertreters, Landesschulinspektor Prof. Stephan Rädinger.

Gemeinderat Dr. Konrad Schneider wird Mitglied des Kulturausschusses an Stelle des in den Finanz- und Rechtsausschuß nominierten Gemeinderates Vinzenz Dresl.

Auch hier ersuche ich um Ihre Zustimmung.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Sie horten den Antrag über die Änderung der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse.

Wünscht zu diesem Antrag jemand das Wort?

Herr Kollege Petermair bitte!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Zu dem vorliegenden Antrag des Berichterstatters verweisen wir auf die Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 1968, wonach wir uns bei diesem Antrag ebenfalls der Stimme enthalten.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Danke.

Ich bitte um ein Zeichen mit der Hand, wenn Sie mit dem Antrag einverstanden sind. Danke. Gegenprobe? Danke.

(Stimmenthaltungen - Bürgermeister-Stellvertreter Petermair, Stadtrat Wallner, Gemeinderäte Fritsch, Fröhlich, Ing. Holzinger, Knapp, Knogler und Mayr).

Damit ist dieser Antrag ebenfalls angenommen.

Herr Kollege Petermair bitte!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

In diesem Zusammenhang hat die ÖVP eine Anfrage an den Herrn Bürgermeister. Ist der Herr Bürgermeister bereit, das Gutachten der OÖ. Landesregierung vom 26. 2. 1968, betreffend Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse, vor dem versammelten Gemeinderat zur Verlesung zu bringen? Obwohl dieses Schreiben schon solange im Amte vorliegt und dieses dem Standpunkt der ÖVP vollinhaltlich recht gibt und wir annehmen müssen, daß nicht alle Mitglieder hierüber informiert sind, ist es meiner Meinung nach erforderlich, dieses zur Verlesung zu bringen.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Bitte, darf ich eines sagen: Das Schreiben ist kein Geheimschreiben, sondern eine Mitteilung eines Referenten des Amtes der OÖ. Landesregierung. Soweit ich informiert bin, schließt sich die Sozialistische Fraktion dem Inhalt dieses Schreibens nicht restlos an. An die ÖVP wird in Kürze ein diesbezügliches Schreiben ergehen. Damit ist, glaube ich, Ihr Wunsch, die Angelegenheit zur Behandlung zu bringen, auch erfüllt. Es steht selbstverständlich nichts entgegen, vor dem Gemeinderat dieses Schreiben zur Verlesung zu bringen. Wir werden das in der nächsten Sitzung des Gemeinderates vornehmen.

STADTRAT MANFRED WALLNER:

Ich darf der Ordnung halber feststellen, daß es sich bei diesem Schreiben nicht um ein Schreiben eines Angestellten der Landesregierung handelt, sondern um ein offizielles Schreiben des Amtes der OÖ. Landesregierung und es ist auch als solches gekennzeichnet.

Das darf ich der Ordnung halber feststellen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Abschließend zu dieser Anfrage möchte ich mir erlauben, um vielleicht den Weg bis zur nächsten Gemeinderatssitzung derart zu kürzen, daß unsere Fraktion bereit ist, allen Mitgliedern des Gemeinderates dieses Schreiben der OÖ. Landesregierung abschriftlich zur Kenntnis zu bringen. In diesem Zusammenhang stellt die ÖVP-Fraktion im Gemeinderat folgenden Antrag:

Gemäß § 36 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr, im Zusammenhang mit dem im Schreiben der OÖ. Landesregierung erfolgten Rechtsgutachten, ist die Zahl der Mitglieder in den gemeinderätlichen Ausschüssen so festzusetzen, daß der ÖVP die nach diesen Gesetzesbestimmungen zustehende Anzahl von Mandaten eingeräumt wird.

Herr Bürgermeister, ich danke.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Danke.

Ich werde diesen Antrag einer ordnungsgemäßen Behandlung zuführen.

Es liegt keine Wortmeldung mehr vor.

Darf ich Sie darauf aufmerksam machen, daß wir einer Einladung der Ennskraftwerke folgen wollen, das Ennskraftwerk Garsten - St. Ulrich zu besichtigen. Im Anschluß daran haben wir die Ennskraftwerke gebeten, uns einen Informationsvortrag über das Projekt Speicher Moln zu geben. Dieser Informationsvortrag wird im Taborrestaurant im großen Saal um 17.30 Uhr erfolgen.

Eine weitere Mitteilung - wie

Sie schon aus der Zeitung erfahren haben - die Olympiateilnehmer kommen heute nach Steyr. Sie werden um ungefähr 19.30 Uhr hier eintreffen. Es werden sicher einige von uns Zeit haben, sie beim Rathaus zu empfangen. Es wird Musik geben und wir wollen

sie ihrer Leistung würdig empfangen, also um 19.30 Uhr vor dem Rathaus.

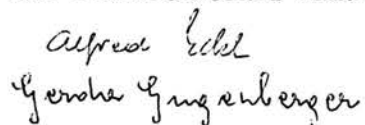
Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Ich darf die Sitzung schließen.

Ende der Sitzung: 15.45 Uhr

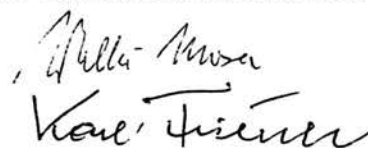
DER VORSITZENDE:



DIE PROTOKOLLFÜHRER:



DIE PROTOKOLLPRÜFER:



(Die Mitteilung des Bürgermeisters Fellingner betreffend das Wahlergebnis beruhte auf einem Mißverständnis; es wurde sofort nach der Sitzung einwandfrei aufgeklärt und auf Grund der Stimmzettel überprüft. Abgegebene Stimmen 22, für Gemeinderat Weiss 20, leere Stimmzettel 2; Bürgermeister Fellingner wird die Richtigstellung in der nächsten Gemeinderatssitzung vornehmen).